

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
OB	S0143/12	09.05.2012
zum/zur		
F0051/12 Die Linke Fraktion		
Bezeichnung		
Otto fragt nach - Onlineumfrage zum neuen Internetauftritt Magdeburgs		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		15.05.2012

Thema: Otto fragt nach - Onlineumfrage zum neuen Internetauftritt Magdeburgs

Mit dem Antrag A0054/11 wurde der Prüfauftrag erstellt, in welcher Form Internetbenutzer die Möglichkeit erhalten, ihre Meinungen und Vorschläge zum Relaunch der städtischen Homepage unter [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) in geeigneter Form mitzuteilen.

Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Meinungen einzubringen, wurde auf der städtischen Homepage unter [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) vom 5. bis 24. März eine Online-Umfrage zum Internetangebot der Stadt durchgeführt.

Die dazu in der Anfrage F0051/12 geäußerten Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

### **Warum wird täglich nur eine Frage gestellt?**

Das verwendete Umfragemodul ermöglicht lediglich die Einbindung einzelner Fragen in einen Text. Dies bedeutet, dass der Nutzer bei einer Darstellung aller Fragen nach jeder Frage zum Text zurückkehren müsste. Um die Handhabung und Übersichtlichkeit für den Nutzer zu optimieren, wurde jeweils nur eine Frage bzw. ein zusammengehöriger Fragenblock angezeigt. Der Nutzer hatte aber zusätzlich immer die Möglichkeit, sich über die Funktion „Liste aller Umfragen“ alle vorherige Fragen und deren Auswertung kumulativ anzeigen zu lassen und weiterhin abzustimmen. Die Liste aller Fragen zur Abstimmung war zudem zwei Wochen nach der letzten Fragestellung noch erreichbar.

### **Warum werden Mehrfachantworten nicht zu gelassen, obwohl diese bei einigen Fragen durchaus Sinn haben?**

Das genutzte Umfragenmodul basiert auf einem Single-Choice-Verfahren, das lediglich eine Antwortmöglichkeit zulässt. Damit sollte die Wertigkeit der Antworten unter verschiedenen Antwortmöglichkeiten hervorgehoben werden.

Ergänzend wurde ein Kontaktformular angeboten, über das der Nutzer eine frei definierbare Frage formulieren konnte. Über dieses Kontaktformular wurden 25 Anfragen direkt an die Internetredaktion weitergeleitet und weitgehend beantwortet. U. a. wurde ein Nutzervorschlag zur Fragestellung nach der Herkunft der Internetnutzer der städtischen Homepage in die Umfrage übernommen.

### **Warum wurden keine entsprechende Umfrage programmiert, die sowohl die Beantwortung aller Fragen in einem Fragebogen als auch Mehrfachantworten zu lässt?**

Um die Umfrage kostenneutral und datenschutzsicher zu gestalten, wurde das vorhandene Umfragemodul des Redaktionssystems iKISS genutzt. Im Leistungsumfang des Umfragemoduls unter iKISS ist lediglich die Beantwortung von Einzelfragen enthalten.

Die Programmierung eines eigenen Umfragemoduls wäre mit zusätzliche Kosten verbunden gewesen.

Im Vorfeld wurde auch der Einsatz kostenfreier Umfragetools wie z. B. „[Survey Monkey](#)“ geprüft. Auf Grund von Datenschutzbedenken bei einer Weitergabe von Nutzerdaten an externe Anbieter und eines sehr geringen Funktionsangebotes innerhalb des kostenfreien Zuganges wurde diese Variante abgelehnt.

### **Wie ist die bisherige Teilnehmer\_innenanzahl zu bewerten?**

An der Umfrage haben sich insgesamt 1450 Internetnutzer beteiligt. Dazu sind 25 direkte Anfragen über das Kontaktformular eingegangen.

Im Rahmen der Umfrage waren Erfahrungen aus Städten vergleichbarer Größe mit ähnlichen Projekten eingeholt worden. So hatte die Stadt Moers 2011 in Vorbereitung eines Relaunchs ihrer städtischen Homepage eine Umfrage zur Nutzerzufriedenheit durchgeführt. An dieser Umfrage hatten sich knapp 180 Nutzer beteiligt, bei einer Bevölkerung von rund 108 000 Einwohnern. Bezogen auf die Einwohnerzahl war die prozentuale Beteiligung in Magdeburg somit deutlich größer.

Um möglichst viele Nutzer zu erreichen, wurden die Pressemitteilung und die Zugangsdaten zur Umfrage sowohl auf der städtischen Homepage unter [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) als auch in der lokalen Presse und den sozialen Netzwerken Twitter und Facebook veröffentlicht. Die dort eingehenden Fragen gingen ebenfalls in die Auswertung ein.

### **Wie wird eine Kreuzauswertung verschiedener Fragen ermöglicht?**

Bei der sogenannten Kreuzauswertung handelt es sich um eine Methoden der Datenanalyse und Datenaufbereitung in der empirischen Sozial- und Marktforschung. Dabei erfolgt die Zuordnung eines oder mehrerer Erhebungsmerkmale zu einem oder mehreren anderen Erhebungsmerkmalen mit dem Ziel, Korrelationen zu untersuchen. Gegenüber der bloßen Auszählung von Daten ermöglicht die Kreuzauswertung die Erkenntnis von Zusammenhängen. Kreuztabellen stellen die gemeinsame Häufigkeitsverteilung von Variablen dar.

Um eine umfassende Kreuzauswertung vornehmen zu können, sind jedoch die erhobenen Daten für eine statistische Auswertung von Verhältnismäßigkeiten zu wenig aussagekräftig. Die Umfrage zum Relaunch der städtischen Homepage erfolgte zudem weniger unter dem Gesichtspunkte der empirischen Sozial- und Marktforschung. Ziel war die Einbeziehung der Bürger Magdeburgs in die Planung zur Umgestaltung des Internetauftritts der Stadt und die Ermittlung konkreter Nutzerpräferenzen unter dem Gesichtspunkt des anstehenden Relaunchs.

Im Hinblick auf finanzielle Möglichkeiten waren eine Kreuzauswertung der Daten und eine graphische Präsentation über das bestehende Angebot hinaus nicht vorgesehen.

**Welche Schlüsse und Ergebnisse werden sowohl aus den Ergebnissen der Befragung als auch aus der Art und Weise der Befragung abgeleitet?**

Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen größtenteils die bereits anvisierten Ziele bei der Umsetzung des Relaunchs. So werden u. a. die bestehende und als unbefriedigend bewertete Navigation grundlegend überarbeitet, eine Mobilversion des Internetauftritts erstellt und viel gefragte Angebote wie das Bürgerinformationssystem präsender in den neuen Internetauftritt eingebunden.

Wünsche, wie z. B. das Angebot der städtischen Internetseiten in japanischer und russischer Sprache anzubieten, lassen sich momentan noch nicht realisieren, da hierfür technische und finanzielle Voraussetzungen fehlen.

Alle Anregungen wurden registriert und ausgewertet. Derzeit wird versucht, diese nach bestehenden rechtlichen, gestalterischen, personellen und finanziellen Möglichkeiten umzusetzen.

**Was kostet die Befragung inkl. Ihrer Auswertung?**

Im Rahmen der Umfrage fielen neben den laufenden Personalkosten keine weiteren Kosten an.

Dr. Trümper